spezielle artenschutzrechtliche Vorprüfung

zum Vorhaben Hofwirt Bad Reichenhall

Stadt Bad Reichenhall, Landkreis Berchtesgadener Land

Auftraggeber:
Planungsbüro Steinert
Orts- und Landschaftsplanung
Greimelstr. 26
83236 Übersee

Auftragnehmer:
Umwelt-Planungsbüro
Alexander Scholz
Straßhäusl 1
84189 Wurmsham

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz (Stukturkartierung, Bericht)
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Maier, Büro natureconsult, Altötting (Strukturkartierung)
22. Dezember 2014

Vorabzug

ALEXANDER SCHOLZ
UMWELT-PLANUNGSBÜRO
Straßhäusl 1 ■ 84189 Wurmsham
Tel.: 08754 965766 ■ pbscholz@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Auswertung Sekundärdaten	3
3	Lage und Besschreibung des Vorhabensgebietes	4
4	Ergebnis der Baumhöhlenuntersuchung	6
5	Habitatbewertung für relevante Tiergruppen	10
6	Ergebnis der Vorprüfung	11
7	Fazit	11
Anhang I		13

Vorabzug

1 Anlass und Aufgabenstellung

Auf den Grundstücken im Umfeld des Gasthofes „Hofwirt“ in Bad Reichenhall, Salzburger Straße, sind der Bau einer Hotelanlage sowie die Revitalisierung des Gasthauses geplant. Um etwaige Eingriffsfolgen unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten vorab beurteilen zu können wurde das Umwelt-Planungsbüro Alexander Scholz, durch das Planungsbüro Steinert beauftragt, eine spezielle artenschutzrechtliche Vorprüfung durchzuführen.

Das zu prüfende Artenspektrum wurde auch durch eine projektspezifische Abschichtung ermittelt. Hier wurde geprüft, welche in Bayern grundsätzlich vorkommenden saP-relevanten Arten durch das Vorhaben betroffen sein können. Das Artenspektrum wurde dabei mittels Datenbankabfrage der LfU-Arbeitshilfe auf Vorkommen relevanter Arten innerhalb des TK25-Blattes 8243 (Bad Reichenhall) ermittelt. Durch eine Geländeerhebung mit Strukturkartierung im Dezember 2014 sollten die im Planungsgebiet vorhandenen Lebensraumtypen und Strukturmerkmale erfasst werden. Zusätzlich wurden Sekundärdaten wie z. B. die Daten der Artenschutzkartierung (LfU Stand 11/2014) ausgewertet.

Durch die Ergebnisse der Vor-Ort-Begehung und einer Beurteilung der Habitatbewertung sowie durch Abfrage der Internet-Arbeitshilfe des LFU wurden im Ergebnis anhand der Abschichtungsliste (Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums, Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium des Inneren, Fassung mit Stand 01/2013) die Pflanzen- und Tierarten ermittelt, die unter Worst-Case-Gesichtspunkten potenziell durch das geplante Vorhaben beeinträchtigt werden können (mögliche Erfüllung von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1).

2 Auswertung Sekundärdaten

Zur Ermittlung potenzieller Vorkommen von planungsrelevanten Tier- oder Pflanzenarten im Einflussbereich des Vorhabens, wurden die Daten der Artenschutzkartierung Bayern (LFU, Stand November 2014) ausgewertet. Unberücksichtigt blieben Daten, die gleichzeitig vor dem Jahr 1995 gemeldet wurden und außerhalb des Siedlungsgebietes von Bad Reichenhall liegen. In den angrenzenden Gebieten außerhalb der Stadt Bad Reichenhall, in zahlreichen Höhlen wie z. B. aus der Stadtkanzelschlucht südwestlich Bayerisch Gmain, der Reischlklammhöhle, der Kreissenhöhle oder um den Saalachsee liegen eine Vielzahl von aktuellen Fledermaus-Nachweisen vor.

Vorabzug

Die Abfrage nach Fledermaus-Nachweisen beschränkt sich in der vorliegenen Vorprüfung auf das Stadtgebiet von Bad Reichenhall bzw. um einen Umkreis von 1,5 km um das Vorhabensgebiet. Nach dieser Auswertung werden damit so gut wie alle im Gebiet relevanten Fledermausarten berücksichtigt. In der Abschichtung sind alle potenziell für das TK-Blatt Bad Reichenhall angegebenen Fledermausarten aufgenommen worden (s. Anhang I).

In speziellen Fällen wie z. B. bei der Schlingnatter (*Coronella austriaca*), der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) oder der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) wurde gezielt nach dokumentierten Nachweisen in den ASK-Daten gesucht.

Tab. 1 zeigt die relevanten Ergebnisse der Auswertung:

ASK-Nr.	Arten	Fundort	Nachweisjahr
Fledermäuse (Auswertung der ASK-Daten in einem Umkreis von 1,5 km um den Geltungsbereich des Vorhabens)			
8243-0543	Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)	Bad Reichenhall, Ortsbereich/Einzelfunde	2013 2013 1990 2003 2002
8243-0545	Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)	Bad Reichenhall, Brennholzstapel	1998
8243-0560	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	Saalachufer gegenüber Heimgartensiedlung	2003
8243-0562	Gatt. Plecotus, Plecotus spec. Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	Bad Reichenhall, Heimgartensiedlung	2003
8243-0564	Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	Bad Reichenhall, Umgebung der Kirche St. Zeno und Friedhof	2003
8243-0567	Bartfledermaus unbestimmt Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)	Bad Reichenhall, Nonner Alm	2003

	Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)		
8243-0570	Fledermäuse (unbestimmt)	Bad Reichenhall, altes Kurhaus	2001
8243-0572	Fledermäuse (unbestimmt)	Schloss Gruttenstein b. Bayerisch Gmaein	2001
8243-0578	Gatt. Plecotus, Plecotus spec.	Bad Reichenhall, Kirche St. Nicolai	2000
8243-0584	Großes Mausohr (*Myotis myotis*)	Bad Reichenhall, Wohnhaus, Schillerstr.	2000
8243-0592	Bartfledermaus unbestimmt Fledermäuse (unbestimmt)	Bad Reichenhall, Wohnhaus	2003 2006
8243-0595	Gatt. Plecotus, Plecotus spec.	Bad Reichenhall, Wohnhaus	2001
8243-0601	Fledermäuse (unbestimmt)	Bad Reichenhall, Wohnhaus	2001
8243-0602	Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)	Bad Reichenhall, Wohnhaus	2001
8243-0622	Gatt. Pipistrellus, Pipistrellus spec.	Bad Reichenhall, im Poschengrund	2003
8243-0637	Fledermäuse (unbestimmt)	Burg Gruttenstein bei Bad Reichenhall	2010
8243-0638	Gatt. Myotis, Myotis spec. Gatt. Pipistrellus, Pipistrellus spec. Großes Mausohr (*Myotis myotis*) Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) Mopsfledermaus (*Barbastellus barbastellus*) Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) Nyctaloid-Gruppe Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	Bad Reichenhall – Bayerisch Gmain; Waldränder östlich und westlich des Gmainer Feldwegs, südl. Burg Gruttenstein	2010
8243-0647	Fledermäuse (unbestimmt)	Stadtwerke Bad Reichenhall	2012
Amphibien (Nachweise liegen in einer Entfernung von ca. 1.000 m um den Geltungsbereich des Vorhabens)			
8243-0089	Springfrosch (*Rana dalmatina*)	Nonn-O: Baggerseen am Hoswaschbach	2009
8243-0111	Kammmolch (*Triturus cristatus*)	Kleines Bachsystem, Standort-Übungsplatz Kirchholz	1991
8243-0494	Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)	Standort-Übungsplatz Kirchholz	1991
8243-0495	Springfrosch (*Rana dalmatina*)	Standort-Übungsplatz Kirchholz	1991
8243-0496	Springfrosch (*Rana dalmatina*)	Standort-Übungsplatz Kirchholz	1991
Reptilien (Nachweise liegen in einer Entfernung zwischen mind. 1.200 m und max. 2.500 m um den Geltungsbereich des Vorhabens)			
8243-0033	Zauneidechse (*Lacerta agilis*)	Karlstein-N: Fischzuchtanlage	2009
8243-0113	Zauneidechse (*Lacerta agilis*)	Standort-Übungsplatz Kirchholz	1991
8243-0116	Zauneidechse (*Lacerta agilis*)	Standort-Übungsplatz Kirchholz	1991
8243-0215	Zauneidechse (*Lacerta agilis*)	Grüngutanlage der Stadt Bad Reichenhall an der Saalach	2001
8243-0319	Äskulappnatter (*Zamenis longissimus*)	Wohngebiet nordöstl. Bad Reichenhall	2001
8243-0533	Schlingnatter (Coronella austriaca)	Weg von Schroffen zu den Teufelslöchern	2011
Vögel (Auswertung der ASK-Daten in einem Umkreis von max. 1.000 m um den Geltungsbereich des Vorhabens)			
8243-0187	Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) Sperber (*Accipiter nisus*)	Hausgarten am Nord-Ost-Rand von Bad Reichenhall	1997/1998
8243-0188	Grünspecht (*Picus viridis*)	Steilhang-Mischwald in Talnähe östl. Bad Reichenhall	1998
8243-0203	Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)	Saalach im Bereich Bad Reichenhall	1997

Alle dokumentierten und hier aufgeführten Nachweise aus den Daten der Artenschutzkartierung liegen außerhalb des Geltungsbereiches des Eingriffsgebietes.

3 Lage und Besschreibung des Vorhabensgebietes

Das Untersuchungsgebiet liegt in Bad Reichenhall an der Salzburger Straße im Stadtteil St. Zeno. An das Gebiet grenzen hauptsächlich bebaute Siedlungflächen. Im Süden, auf der gegenüberliegenden Seite der Salzburger Straße, liegt der Karlspark. Der Geltungsbereich des Vorhabens wird von dem historischen Bauwerk des Gasthofes mit Parkplatz, dem Altlindenbestand an der Salzburger Straße und v. a. dem dahinterliegenden über 6.000 m² großen Obstgarten am „Am Münster“ geprägt (Fl.Nrn. 5/5 und 6).

Vorabzug

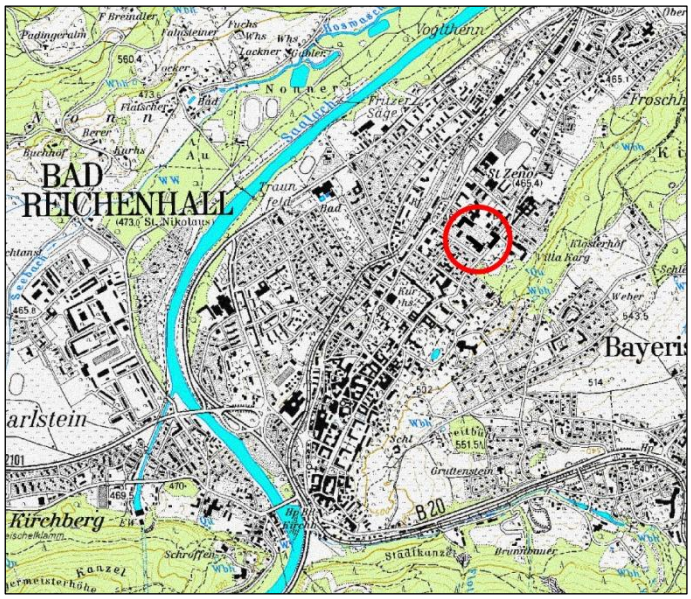


Abb. 1: Lage des Vorhabens im Stadtgebiet von Bad Reichenhall

Der Obstbestand stellt insofern eine Besonderheit dar, da er relativ zentral und z. B. nur ca. 150 m vom Bahnhofsplatz entfernt liegt. Das Vorhabensgebiet umfasst somit stärker bebaute bzw. stärker versiegelte Teilbereiche als auch relativ naturnahe Flächen. Im direkten Umfeld des Untersuchungsgebietes liegen keine amtlich biotopkartierten Flächen oder Schutzgebiete. Der östliche, bewaldete Hang zwischen der Villa Karg und dem Anwesen Klosterhof, ist als Landschaftsschutzgebiet (LSG-00394.01 [BGL-14] LSG „Kirchholz“, Stadt Bad Reichenhall und Gemeinde Bayerisch Gmain) ausgewiesen.

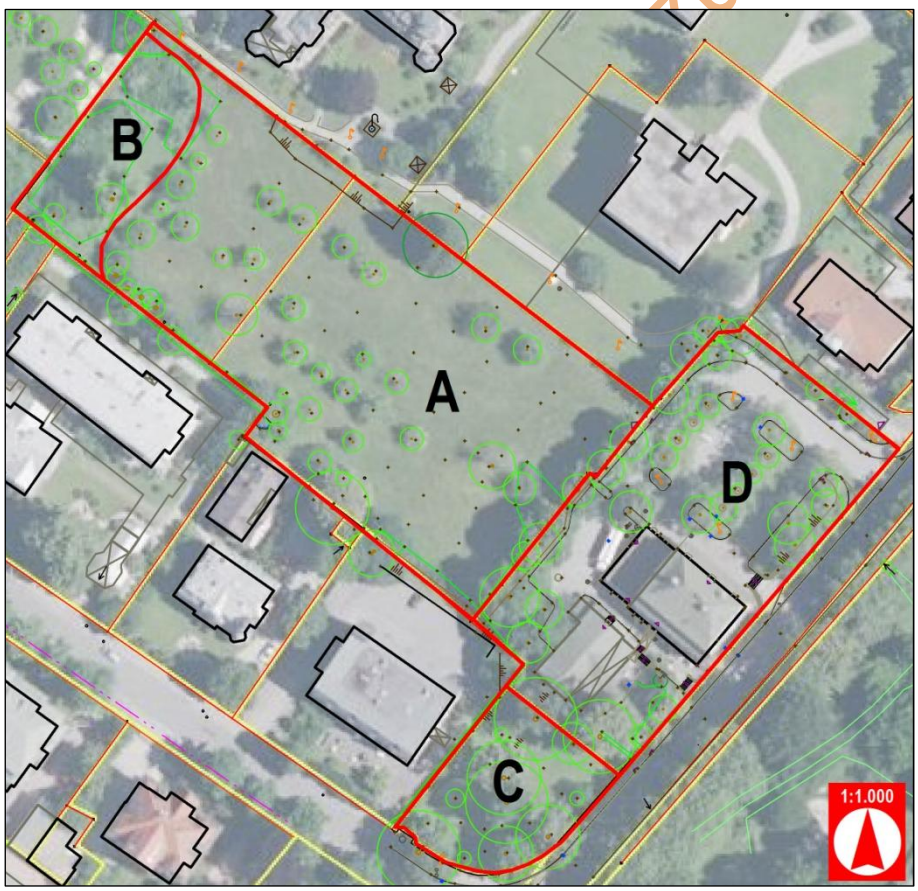


Abb. 2: Teilbereiche mit unterschiedlicher Nutzung (Quelle Baumbestand: POTSCHKA, Rosenheim, Stand 10.11.2012)

Der Obstbaumbestand (**A**) setzt sich aus ca. 30 unterschiedlich alten Apfelbäumen, Birnbäumen und Kirschen zusammen. Die älteren Exemplare dürften bereits ein Alter von über 50 Jahren aufweisen. Die Bäume sind in der

Vergangenheit wenig gepflegt worden und z. T. bereits durch Astbrüche und Vergreisungserscheinungen geschädigt. Die gute Ausstattung mit Höhlen, Spalten- und Nischen bedingt eine potenzielle Besiedlung z. B. durch Fledermäuse oder in Höhlen brütende Vogelarten. Die Obstbäume besitzen im Durchschnitt Brusthöhendurchmesser von 30 – 40 cm. Die Wiese unter den Obstbäumen wurde vermutlich bereits seit längerer Zeit nicht mehr gemäht. Zwar ist noch kein Aufwuchs von Gehölzen zu erkennen, die Grasschicht ist aber stark verfilzt. Die Vegetation setzt sich hauptsächlich aus typischen Grasarten wie Weidelgras (*Lolium perenne*) oder Glatthafer (*Arrhenaterum elatius*), krautigen Pflanzen und Hochstauden wie z. B. Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Gundelrebe (*Glechoma hederacea*), Ehrenpreis (*Veronica* spec.), Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*), Brennesel (*Urtica dioica*) oder Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*) zusammen. Teilweise ist die Bodenvegetation stark vermoost.

Die Teilfläche **B** liegt zwischen dem Obstgarten und einem eisernen Zaun an der Grundstücksgrenze im Nordwesten des Areals. Bestandsprägend sind hier standortheimische Sträucher wie Hasel (*Corylus avellana*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), junge Eichen (*Quercus robur*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Roter Hartrigel (*Cornus sangiuneum*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Schwarzer Holunder (*Sambuccus nigra*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*) und Ziergehölze wie Forsythie (*Forsythia* x *intermedia*), Gemeiner Wacholder (*Juniperus communis*), oder Einzelbäume wie z. B. Zierahorne. Im äußeren nördlichen Eck des Grundstücks stockte eine ältere Esche (*Fraxinus excelsior*) die stark mit Efeu bewachsen ist.

An der Grundstücksgrenze im Übergang zu den nördlichen Flächen „Am Münster“ wachsen entlang des Maschendrahtzaunes Sträucher wie Liguster (*Ligustrum vulgare*) oder aufkommende Berg-Ahorne (*Acer pseudaplatanus*).

Die Hecken und Einzelgebäusche im Umfeld des Gasthofes werden wiederum von Schwarzem Holunder, Hasel, Hainbuchen-Schnitthecken und verschiednen Ziergehölzen gebildet.

Die Vegetation im Bereich der Alt-Linden (*Tilia* spec.) wird als Rasen genutzt (**C**). Die Bäume besitzen Brusthöhendurchmesser bis zu einem Meter und sind mit Plaketten der Baumschutzverordnung der Stadt Bad Reichenhall versehen. Am Parkplatz nördlich des Gasthofes (**D**) stehen 15 Plantanen mit Brusthöhendurchmessern von bis zu 40 cm (*Platanus* x *acerifolia*). Randlich stehen hier noch weitere Bäume wie u. a. mittelalte Ahorne und ein ältere Walnuss (*Juglans regia*).

Vorabzug

4 Ergebnis der Baumhöhlenuntersuchung

Zur Aufnahme artenschutzrelevanter Habitatstrukturen im Einflussbereich des Vorhabens wurde eine Untersuchung der unmittelbaren Eingriffsbereiche durchgeführt. Der Schwerpunkt lag bei der Erfassung von Höhlenvorkommen, Nestern und Horsten sowie sonstigen Habitatstrukturen für planungsrelevante Tierarten. Die Kartierung erfolgte im Dezember 2014 bei unbelaubten Zustand der Bäume. Die ermittelten Ergebnisse dienen als Grundlage für die Beurteilung des Vorhabens im Rahmen der Bearbeitung der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Vorprüfung.

Um die Eingriffsfolgen für strukturgebundene Arten artenschutzrechtlich besser abschätzen zu können, wurde neben einer allgemeinen Struktur- und Habitaterfassung auch eine Baumhöhlen-Erfassung im Untersuchungsbereich durchgeführt. Neben Bäumen mit Specht- und Fäulnishöhlen sollten auch Bäume mit Rindenabplattungen sowie Spalten und Nischen erfasst.

Im untersuchten Areal konnte eine hohe Dichte an Bäumen mit Strukturmerkmalen festgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei sicherlich im Bereich des alten Obstgartens. Während es sich hierbei ausnahmslos um Obstgehölze wie Äpfel, Birnen und Kirschen handelt, finden sich erwartungsgemäß auch an den alten Linden an der Salzburger Straße (Fl.Nr. 21/1) verschiedene Strukturmerkmale.

Bei der Mehrzahl der erfassten Strukturen handelt es sich um Faul- und Stammfußhöhlen, die typisch für ältere Obstgehölze sind. Des Weiteren konnten Exemplare mit Rindenabplattungen oder Stammrissen festgestellt werden. Diese Strukturen können Fledermaus- und Vogelarten als Quartier- bzw. Neststandorte dienen. Größere Höhlen, wie sie z. B. Bunt- oder Grünspecht anlegen, konnten nicht erfasst werden.



Blick auf den Obstbestand in Richtung Nordwest

Verdächtige Höhlen wurden mit Hilfe eines Endoskopes eingehend untersucht. Die meisten Strukturen besitzen nur eine eingeschränkte Eignung als Quartier für Fledermäuse oder als Brutplatz für in Höhlen brütende Vogelarten. Kot oder Fraßreste konnten auch per Endoskop nicht festgestellt werden. Allerdings ist bei mind. 4 Obstbäumen sowie an den 6 nicht kontrollierbaren alten Linden davon auszugehen, dass den festgestellten Strukturen eine Funktion als Winterquartier zukommt. An diesen Bäumen konnten v. a. Fäulnishöhlen festgestellt werden, die weiter in den Stamm reichen und sich dort vermutlich vergrößern. Ein Besatz durch winterschlafende Fledermäuse konnte zwar nicht festgestellt werden, allerdings sind diese Kleinstrukturen aufgrund ihrer Form und Ausprägung auch nicht mit dem Endoskop vollständig einzusehen. Hier können sich Tiere während der Winterruhe aufhalten. Als Wochenstubenquartiere sind diese Strukturen ebenfalls geeignet. Weitere, als Winterquartier oder potenzielles Wochenstubenquartier genutzte Strukturen finden sich darüber hinaus nur an den alten Linden an der Salzburger Straße.

Vorabzug

Es konnten keine typischen Spechthöhlen, z. B. von Bunt- oder Grünspecht erfasst werden. Lediglich Höhlen-Anschläge, vermutlich durch den Buntspecht waren vorhanden. In einem der Nistkästen wurden Reste eines Wespennestes festestellt. Hinweise auf eine Nutzung des Kastens durch z. B. höhlenbrütende Vogelarten gelangen nicht. Alle Bäume mit Strukturmerkmalen wurden mit einem Absperrband gekennzeichnet. Bäume, die potenzielle Winterquartiere aufweisen wurden zusätzlich mit einem orangefarbenen Punkt markiert.

Im Ergebnis konnten an 10 Bäumen qualitativ höherwertige Fäulnishöhlen, an 4 Bäumen Fäulnishöhlen/Halbhöhlen mit eingeschränkter Eignung und an 3 Bäumen Stammfußhöhlen festgestellt werden (s. Tab. 2 u. Abb. 3). Des Weiteren wurden insgesamt 7 Bäume mit dem Strukturtyp „Spalte“ mit abstehender Rinde, Stammrisssen oder Stümpfen/Stammbrüchen erfasst. An zwei Bäumen konnten fortgeschrittene Höhlen-Anschläge (vermutlich Buntspecht) dokumentiert werden. Zudem wurden ein Nest auf einer alten Linde (vermutlich Elstern-Nest) sowie 3 Nistkästen vorgefunden, wovon einer am Boden lag.

Tab. 2: Strukturausstattung (i. d. R. existieren an den einzelnen Bäumen mehrere unterschiedliche Strukturmerkmale; in der folgenden Auflistung werden die jeweils prägendsten Einzelstrukturen je Baum aufgezählt)

Baumart	**Strukturmerkmale**	**insgesamt an 26 Einzelgehölzen**
Apfel	abstehende Rinde	1
Apfel/Birne	Stammriss	3
Apfel	Stümpfe/Stammbruch	1
Esche	starker Kletterpflanzen-Bewuchs	1
Birne/Obstbaum unbestimmt	Höhlen-Anschlag	2
Apfel/Linde	Nistkasten	1
Apfel/Birne	Stammfußhöhle mit eingeschränkter Eignung	3
Apfel/Birne/Kirsche/Linde	Fäulnishöhle/Halbhöhle mit voller Eignung	10
Apfel/Birne	Fäulnis/Halbhöhle mit eingeschränkter Eignung	4

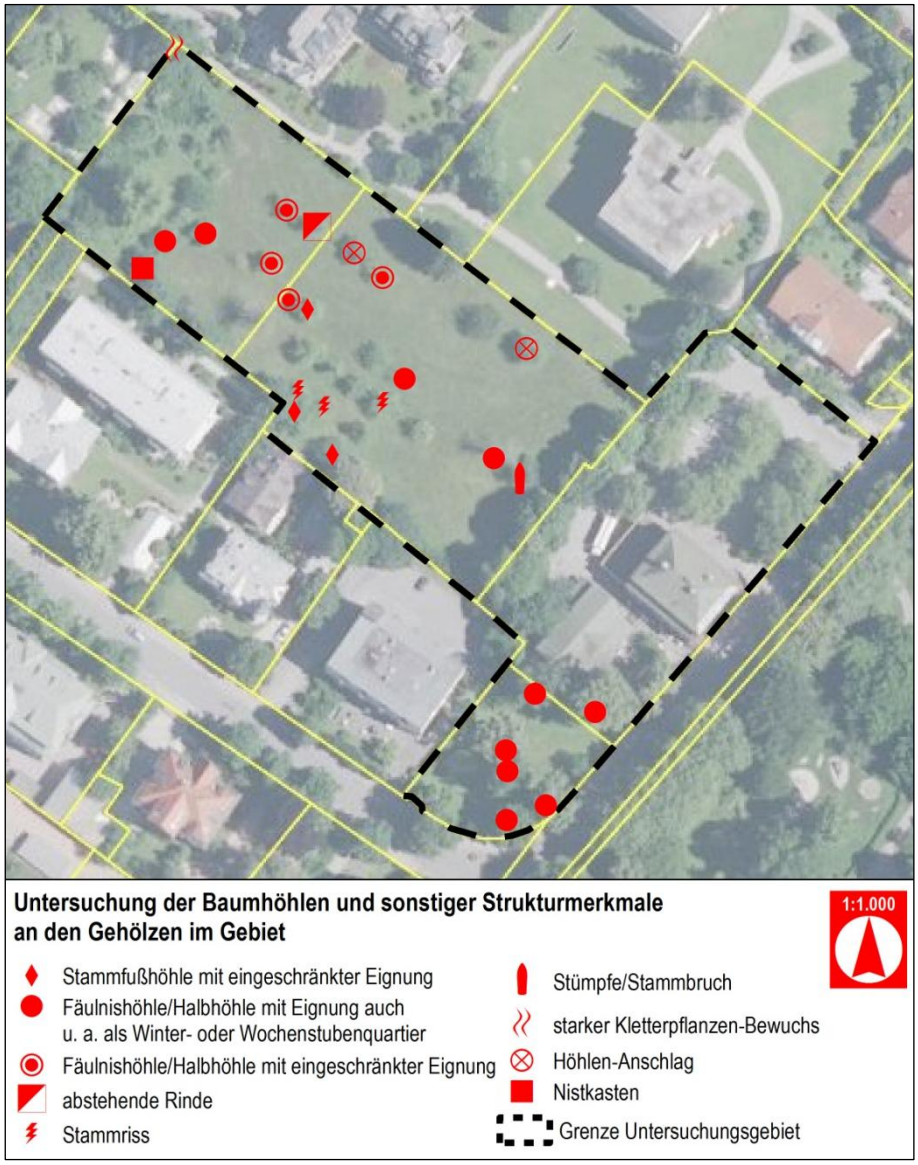
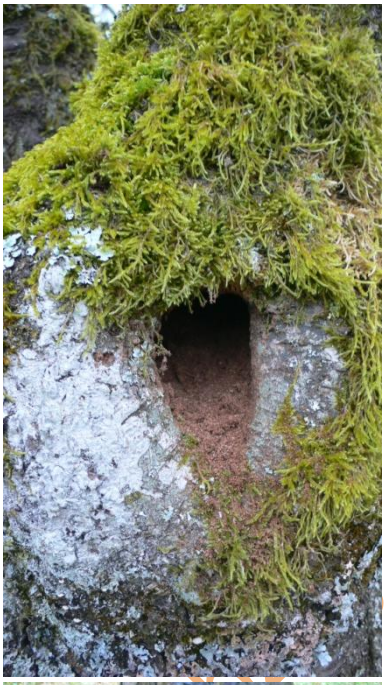


Abb. 3: Baumhöhlenkontrolle (Darstellung des jeweils prägendsten Strukturmerkmals pro Baum/Gehölz)

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass für die Größe des untersuchten Gebietes eine hohe Dichte an Bäumen mit Strukturmerkmalen existiert und der Schwerpunkt der Verteilung hauptsächlich in dem Obstbestand und der parkartigen Grünfläche mit den alten Linden an der Salzburger Straße liegt. Dem Gebiet kommt somit für das Stadtgebiet Bad Reichenhall mit Sicherheit eine höhere Bedeutung zu. Vor allem für Fledermausarten, Höhlen bewohnende Vogelarten oder auch für xylobiont lebende Insektenarten sind die Strukturen an den Bäumen geeignete (Teil-) Habitate.





Beispielfotos aus dem Gebiet für
- Fäulnishöhlen

- Stammfußhöhlen





- abstehende Rinde

5 Habitatbewertung für relevante Tiergruppen

Aufgrund der stark isolierten Lage des Grundstückes ist eine Besiedlung der Flächen durch die **Zauneidechse** (*Lacerta agilis*) zwar als relativ unwahrscheinlich anzusehen, dennoch kann v. a. aufgrund des seit längerem ungenutzten Zustandes der Fläche ein Vorkommen der Art unter Worst-Case-Gesichtspunkten nicht ausgeschlossen werden. In den bebauten Teilbereichen sowie auf der Fläche mit den alten Linden und am Parkplatz ist die Art aber mit hoher Wahrscheinlichkeit auszuschließen. Auf der Obstwiese können im Grunde nur an den Übergängen zu Hecken oder anderen Grenzlinienstrukturen Zauneidechsen vorkommen, da innerhalb der Obstwiese geeignete Deckungsstrukturen oder Eiablageplätze weitgehend fehlen. Die Lebensraumbedingungen sind hier nicht optimal, insofern sind vor allem die Ränder als geeignete Bereiche mit Altgräsern, Gebüschen und offenen Bodenflächen anzusperchen, an denen die Art mit Vorkommen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden kann. Ein Vorkommen der **Schlingnatter** (*Coronella austriaca*) ist aufgrund der mangelnden Lebensraumeignung mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

Vorabzug

Prüfrelevante **Amphibien**- und **Tagfalterarten** sind aufgrund fehlender/ungeeigneter Laichgewässer oder dem Fehlen der Hauptfutterpflanze z. B. des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings im Einflussbereich des Vorhabens auszuschließen. Der Folien-Tümpel am westlichen Rand des Grundstücks wäre zwar grundsätzlich als Laichgewässer für Amphibien geeignet, aufgrund der fehlende Pfelge und der starken Laubmasse in dem kleinen Gewässer dürfte eine Nutzung durch anspruchsvollere Amphibienarten und somit ein Vorkommen potenzieller Zielarten wie der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) oder des Springfrosches (*Rana dalmatina*) aktuell auszuschließen sein.



Folienteich (weitgehend ohne Eignung für Amphibien)

Brutplätze von **Vogelarten** die in natürlichen Baumhöhlen brüten oder selbst Höhlen anlegen, können sich im Umfeld des Vorhabens, v. a. an den älteren Obstbäumen oder den Linden befinden. Der Gartenrotschwanz als Beispiel für eine bereits eher als selten einzustufende Vogelart der Siedlungen, nutzt Höhlen-, Nischen oder Nistkästen und brütet in seltenen Fällen sogar als Freibrüter in der Krautschicht. Solche Arten können für das Untersuchungsgebiet ebenso wenig ausgeschlossen werden wie diverse andere häufige Vogelarten. **Fledermausarten** finden in den Höhlen und Spalten geeignete Quartiere. Dabei kommt v. a. den Bäumen eine hohe Bedeutung zu, die Strukturen mit einer Eignung als Winter- oder Wochenstubenquartier besitzen.

6 Ergebnis der Vorprüfung

Durch die geplante Baumaßnahme sollen alle Bäume und Sträucher auf den Fl.Nrn. 5/5 und 6 sowie teilsweise auf Fl.Nr. 21 beseitigt werden. Für **Fledermaus- und Vogelarten**, die hier potenzielle Quartierstandorte bzw. Brutstätten besitzen, sind Schädigungs-, Störungs- oder Tötungsverbot gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG möglich. Das gleiche gilt für die **Zauneidechse**.

Bei den Fledermäusen können Tiere ohne geeignete Vermeidungsmaßnahmen verletzt oder getötet werden sowie die ökologische Funktion ihrer Lebensstätten wie Winterquartiere, Wochenstuben- oder Zwischenquartiere im räumlichen Zusammenhang ohne Ersatzmaßnahmen beeinträchtigt werden.

Das Areal besitzt eine Eignung für typische Höhlenbrüter der Siedlungen wie z. B. den Gartenrotschwanz. Auch andere häufige und ungefährdete Vogelarten, können ihre Nester in den Hecken und Bäumen anlegen (Frei- und Höhlenbrüter). Unter Worst-Case-Gesichtspunkten kann es zu Beeinträchtigungen auf die ökologische Funktionalität potenziell betroffener Brutstätten bzw. auf die Lokalpopulation der jeweiligen Vogelarten in ihrem angestammten Brutgebiet kommen. Deshalb muss in einer ausführlichen speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) geprüft werden, ob die Erfüllung von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 – 3 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 – 3 u. 5 BNatSchG durch geeignete Vermeidungs- oder Kompensionsmaßnahmen vermieden weden kann.

Auch für die Zauneidechse können Beeinträchtigungen der Fortpflanzungs- und Ruhestätten stattfinden und ebenfalls Tiere getötet werden. Um eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes eines potenziell lokal vorhandenen Zauneidechsenbestandes zu vermeiden, muss geprüft werden ob die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang durch (falls erforderlich) geeignete vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gewahrt werden kann.

Vorabzug

7 Fazit

Zusammengefasst besitzt das Untersuchungsgebiet eine Eignung als Lebensraum für die **Zauneidechse** (*Lacerta agilis*). Bei den **Vögeln** kann neben häufigen Siedlungsarten z. B. auch der Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) beeinträchtigt werden. Von der Art liegen in der Nähe Nachweise vor (Auswertung ASK-Daten, LFU Stand 11/2014). Auch diverse Fledermausarten mit engerem Bezug zu natürlichen Quartieren in Baumhöhlen wie z. B. die Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) können in einem Teil der untersuchten (Obst-) Bäume potenziell überwintern aber auch Zwischen- oder Wochenstubenquartiere besitzen. Auch für diese Arten liegen Nachweise im Stadtgebiet von Bad Reichenhall vor.

Zur Beurteilung vorhabensbedingter Einflüsse auf die als prüfrelevant beurteilten Artengruppen/Arten wird demanch die Erstellung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) empfohlen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Vorhaben auf potenzielle Vorkommen dieser Tierarten eingehender zu prüfen. Bei potenziellen Vorkommen von bestimmten Arten wie z. B. der Zauneidechse oder dem Gartenrotschwanz bzw. vorauszusetzenden Vorkommen von Fledermäusen in Überwinterungshöhlen, sind Vermeidungs- wie auch sehr wahrscheinlich Kompensationsmaßnahmen unter Worst-Case-Ansatz zu berücksichtigen. Aufgrund der Vorgaben kann die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) zu dem Ergebnis kommen, dass für einzelne Arten eine Ausnahmegenehmigung erforderlich ist.

Insofern wird empfohlen, die relevanten Arten, vorab durch eine Bestandskartierung im Planungsgebiet zu erfassen. Die Zauneidechse kann bereits ab Ende März bis zur Paarungszeit im Mai auf Vorkommen kartiert werden. Im

Mai kann auch eine Betroffenheit von höhlenbrütenden Vogelarten wie z. B. dem Gartenrotschwanz abgeschätzt werden. Zudem ist abzuklären, ob durch die Umbaumaßnahmen an den Gebäuden des Hofwirts v. a. im Dachgeschoss-Bereich Fledermäuse beeinträchtigt werden können. Methodik und Vorgehen sollten zur Planungssicherheit für den Antragsteller mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt werden.

Alternativ kann auch unter Worst-Case-Ansatz eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erstellt werden. Dabei müssten allerdings die in der vorliegenden saP-Vorprüfung bereits als planungsrelevant definierten Arten mit Vorkommen im Wirkraum der Maßnahme vorausgesetzt weden. Dies erfordert unter Umständen eine umfangreiche Planung und Umsetzung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen sowie von Vermeidungsmaßnahmen (z. B. Bauzeitenregelung).

Straßhäusl, 22. Dezember 2014



Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz

Vorabzug

Anhang I

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 01/2013)

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Vorabzug

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- **X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- **0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- **X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
- **0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- **X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- **0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.
Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- **X** = ja
- **0** = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja
0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste
x	nicht aufgeführt
-	Ungefährdet
nb	Nicht berücksichtigt (Neufunde)

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

00	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft
-	ungefährdet

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

für Wirbeltiere: Bundesamt für Naturschutz (2009)[1]

für Schmetterlinge und Weichtiere: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)[2]

für die übrigen wirbellose Tiere: Bundesamt für Naturschutz (1998)

für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

vorabzug

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
					Fledermäuse				
X	X	X		X	Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	2	x
X	X	X		X	Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x
X	X	X		X	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	G	x
X	X	X		X	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	-	x
0					Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x
0					Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	V	x
0					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x
X	X	X		X	Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	3	V	x
X	X	X		X	Großes Mausohr	Myotis myotis	V	V	x
X	X	X		X	Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	V	x
X	X	X		X	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x
0					Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri	2	D	x
X	X	X		X	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	2	x
X	X	X		X	Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x
X	X	X		X	Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	G	x

[1] Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

[2] BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Nymphenfledermaus	Myotis alcathoe	x	1	x
X	X	X		X	Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	-	x
X	X	X		X	Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	-	-	x
0					Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x
X	X	X		X	Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	2	x
X	X	X		X	Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus	2	D	x
X	X	X		X	Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x
					Säugetiere ohne Fledermäuse				
0					Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	R	x
X	0				Biber	Castor fiber	-	V	x
0					Birkenmaus	Sicista betulina	G	1	x
0					Feldhamster	Cricetus cricetus	2	1	x
X	0				Fischotter	Lutra lutra	1	3	x
X	0				Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	G	x
0					Luchs	Lynx lynx	1	2	x
0					Wildkatze	Felis silvestris	1	3	x
					Kriechtiere				
X	0				Äskulapnatter	Zamenis longissimus	1	2	x
0					Europ. Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x
0					Mauereidechse	Podarcis muralis	1	V	x
X	0				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	3	x
0					Östliche Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x
X	X	X		X	Zauneidechse	Lacerta agilis	V	V	x
					Lurche				
X	0				Alpensalamander	Salamandra atra	-	-	x
0					Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x
X	0				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x
X					Kammmolch	Triturus cristatus	2	V	x
0					Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae	D	G	x
0					Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	3	x
0					Kreuzkröte	Bufo calamita	2	V	x
X	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	3	x
0					Moorfrosch	Rana arvalis	1	3	x
X	0				Springfrosch	Rana dalmatina	3	-	x
0					Wechselkröte	Pseudepidalea viridis	1	3	x
					Fische				
					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	-	x
					Libellen				
0					Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x
0					Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x
0					Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x
0					Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x
X	0				Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	2	2	x
0					Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. brauer)	2	2	x
					Käfer				
0					Großer Eichenbock	Cerambyx cerdo	1	1	x
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	Carabus nodulosus	1	1	x
0					Scharlach-Plattkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x
0					Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x
0					Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x
X	0				Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x
					Tagfalter				
0					Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	2	x
0					Moor-Wiesenvögelchen	Coenonympha oedippus	0	1	x
0					Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x
X	0				Quendel-Ameisenbläuling	Maculinea arion	3	3	x
X	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea nausithous	3	V	x
X	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea teleius	2	2	x
X	0				Gelbringfalter	Lopinga achine	2	2	x
0					Flussampfer-Dukatenfalter	Lycaena dispar	-	3	x
0					Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	2	x
X	0				Apollo	Parnassius apollo	2	2	x
0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	2	x
					Nachtfalter				
0					Heckenwollafter	Eriogaster catax	1	1	x
0					Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii	1	1	x
0					Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V	-	x

Vorabzug

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
					Schnecken				
0					Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x
0					Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x
					Muscheln				
0					Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x
X	0				Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x
0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x
0					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x
X	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x
0					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x
X	0				Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x
X	0				Sumpf-Glanzkraut	Liparis loeselii	2	2	x
0					Froschkraut	Luronium natans	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x
0					Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X					Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-
X					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-
0					Alpenschneehuhn	Lagopus muta	2	R	-
0					Alpensegler	Apus melba	X	R	-
X	X	X		X	Amsel*)	Turdus merula	-	-	-
X					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x
X	X	X		X	Bachstelze*)	Motacilla alba	-	-	-
0					Bartmeise	Panurus biarmicus	-	-	-
X	0				Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x
X	0				Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-
0					Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x
X	0				Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x
X	0				Bergpieper	Anthus spinoletta	-	-	-
X	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-
0					Bienenfresser	Merops apiaster	2	-	x
X	X	X		X	Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-
X	0				Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	x
X	0				Blässhuhn*)	Fulica atra	-	-	-
0					Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	V	x
X	X	X		X	Blaumeise*)	Parus caeruleus	-	-	-
0					Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-
0					Brachpieper	Anthus campestris	1	1	x
0					Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-
0					Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-
X	X	X		X	Buchfink*)	Fringilla coelebs	-	-	-
X	X	X		X	Buntspecht*)	Dendrocopos major	-	-	-
X	0				Dohle	Coleus monedula	V	-	-
0					Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-
0					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	2	x
0					Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	V	x
X	0				Eichelhäher*)	Garrulus glandarius	-	-	-
X	0				Eisvogel	Alcedo atthis	V	-	x
X	X	X		X	Elster*)	Pica pica	-	-	-
X	0				Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-
0					Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	-
0					Feldschwirl	Locustella naevia	-	V	-
X	X	X		X	Feldsperling	Passer montanus	V	V	-
0					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x
X	0				Fichtenkreuzschnabel*)	Loxia curvirostra	-	-	-
0					Fischadler	Pandion haliaetus	2	3	x
X	0				Fitis*)	Phylloscopus trochilus	-	-	-
X	0				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x
0					Flussseeschwalbe	Sterna hirundo	1	2	x
X	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	2	x
X	0				Gänsesäger	Mergus merganser	2	2	-

Vorabzug

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	X	X		X	Gartenbaumläufer*)	Certhia brachydactyla	-	-	-
X	X	X		X	Gartengrasmücke*)	Sylvia borin	-	-	-
X	X	X		X	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	-	-
X	0				Gebirgsstelze*)	Motacilla cinerea	-	-	-
X	0				Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-
X	0				Gimpel*)	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-
X	X	X		X	Girlitz*)	Serinus serinus	-	-	-
X	0				Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-
0					Grauammer	Emberiza calandra	1	3	x
0					Graugans	Anser anser	-	-	-
X	0				Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-
X	X	X		X	Grauschnäpper*)	Muscicapa striata	-	-	-
X	0				Grauspecht	Picus canus	3	2	x
0					Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	1	x
X	X	X		X	Grünfink*)	Carduelis chloris	-	-	-
X	X	X		X	Grünspecht	Picus viridis	V	-	x
X	0				Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x
0					Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x
0					Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	3	x
X	0				Haselhuhn	Tetrastes bonasia	V	2	-
0					Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	x
X	X	X		X	Haubenmeise*)	Parus cristatus	-	-	-
0					Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-
X	X	X		X	Hausrotschwanz*)	Phoenicurus ochruros	-	-	-
X	X	X		X	Haussperling*)	Passer domesticus	-	V	-
X	X	X		X	Heckenbraunelle*)	Prunella modularis	-	-	-
0					Heidelerche	Lullula arborea	1	V	x
0					Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-
0					Hohltaube	Columba oenas	V	-	-
X	0				Jagdfasan*)	Phasianus colchicus	-	-	-
0					Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-
0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	-	x
X	X	X		X	Kernbeißer*)	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-
0					Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x
X	0				Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-
X	X	X		X	Kleiber*)	Sitta europaea	-	-	-
X	0				Kleinspecht	Dryobates minor	V	V	-
0					Knäkente	Anas querquedula	1	2	x
X	X	X		X	Kohlmeise*)	Parus major	-	-	-
0					Kolbenente	Netta rufina	3	-	-
X	0				Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-
0					Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	-	-
0					Kranich	Grus grus	-	-	x
0					Krickente	Anas crecca	2	3	-
X	0				Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-
0					Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-
0					Löffelente	Anas clypeata	3	3	-
0					Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-
X	0				Mauersegler	Apus apus	V	-	-
X	0				Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x
X	0				Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-
X	0				Misteldrossel*)	Turdus viscivorus	-	-	-
0					Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	-	-
0					Mittelspecht	Dendrocopos medius	V	-	x
X	X	X		X	Mönchsgrasmücke*)	Sylvia atricapilla	-	-	-
0	0				Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-
0					Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	1	x
X	0				Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-
0					Ortolan	Emberiza hortulana	2	3	x
X	0				Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-
0					Purpurreiher	Ardea purpurea	1	R	x
X	X	X		X	Rabenkrähe*)	Corvus corone	-	-	-
0					Raubwürger	Lanius excubitor	1	2	x
X	0				Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-
0					Raufußkauz	Aegolius funereus	V	-	x
0					Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-
X	0				Reiherente*)	Aythya fuligula	-	-	-
0					Ringdrossel	Turdus torquatus	V	-	-
X	X	X		X	Ringeltaube*)	Columba palumbus	-	-	-
X	0				Rohrammer*)	Emberiza schoeniclus	-	-	-
0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	2	x
0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	-	x
0					Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x
0					Rostgans	Tadorna ferruginea	-	-	
X	X	X		X	Rotkehlchen*)	Erithacus rubecula	-	-	-
0					Rotmilan	Milvus milvus	2	-	x
0					Rotschenkel	Tringa totanus	1	V	x

Version 2.19

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-
0					Schellente	Bucephala clangula	2	-	-
0					Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	V	x
0					Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-
0					Schleiereule	Tyto alba	2	-	x
0					Schnatterente	Anas strepera	3	-	-
0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-
X	X	X		X	Schwanzmeise*)	Aegithalos caudatus	-	-	-
0					Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	-	x
0					Schwarzkehlchen	Saxicola rubicola	3	V	-
0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	-	-
0					Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x
X	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x
0					Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	-	x
0					Seeadler	Haliaeetus albicilla	-	-	
0					Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x
X	X	X		X	Singdrossel*)	Turdus philomelos	-	-	-
X	0				Sommergoldhähnchen*)	Regulus ignicapillus	-	-	-
X	X	X		X	Sperber	Accipiter nisus	-	-	x
0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x
X	0				Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x
X	X	X		X	Star*)	Sturnus vulgaris	-	-	-
X	0				Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x
0					Steinhuhn	Alectoris graeca	0	0	x
0					Steinkauz	Athene noctua	1	2	x
0					Steinrötel	Monticola saxatilis	-	1	x
0					Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	1	-
X	0				Stieglitz*)	Carduelis carduelis	-	-	-
X	0				Stockente*)	Anas platyrhynchos	-	-	-
X	X	X		X	Straßentaube*)	Columba livia f. domestica	-	-	-
0					Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-
X	X	X		X	Sumpfmeise*)	Parus palustris	-	-	-
0					Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1	
X	0				Sumpfrohrsänger*)	Acrocephalus palustris	-	-	-
0					Tafelente	Aythya ferina	-	-	-
X	0				Tannenhäher*)	Nucifraga caryocatactes	-	-	-
X	0				Tannenmeise*)	Parus ater	-	-	-
X	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x
X	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-
X	X	X		X	Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-
0					Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x
X	X	X		X	Türkentaube*)	Streptopelia decaocto	-	-	-
X	0				Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x
0					Turteltaube	Streptopelia turtur	V	3	x
0					Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x
0					Uferschwalbe	Riparia riparia	V	-	x
X	0				Uhu	Bubo bubo	3	-	x
X	X	X		X	Wacholderdrossel*)	Turdus pilaris	-	-	-
0					Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-
0					Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x
X	X	X		X	Waldbaumläufer*)	Certhia familiaris	-	-	-
X	0				Waldkauz	Strix aluco	-	-	x
X	0				Waldlaubsänger*)	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-
0					Waldohreule	Asio otus	V	-	x
X	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	V	-
0					Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x
X	0				Wanderfalke	Falco peregrinus	3	-	x
X	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-
0					Wasserralle	Rallus aquaticus	2	V	-
X	0				Weidenmeise*)	Parus montanus	-	-	-
X	0				Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	2	x
0					Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x
0					Wendehals	Jynx torquilla	3	2	x
0					Wespenbussard	Pernis apivorus	3	V	x
0					Wiedehopf	Upupa epops	1	2	x
0					Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	V	-
0					Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	-	-
0					Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x
X	0				Wintergoldhähnchen*)	Regulus regulus	-	-	-
X	X	X		X	Zaunkönig*)	Troglodytes troglodytes	-	-	-
0					Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	3	x
X	X	X		X	Zilpzalp*)	Phylloscopus collybita	-	-	-
0					Zippammer	Emberiza cia	1	1	x
0					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	V	3	x
0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x
0					Zwergohreule	Otus scops	0	-	x
X	0				Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x

Vorabzug

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Zwergtaucher*)	Tachybaptus ruficollis	-	-	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenszulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Regelmäßige Gastvögel im Gebiet (nach)

Liste muss projektbezogen und orientiert am Entwurf eines landesweiten Ruhezonenkonzept (s. Anhang) aufgestellt werden

		V	L	E
Alpenstrandläufer	Calidris alpina	X	0	
Bergfink	Fringilla montifringilla	X	0	
Bruchwasserläufer	Tringa glareola	X	0	
Kampfläufer	Philomachus pugnax	X	0	
Pfeifente	Anas penelope	X	0	
Silberreiher	Casmerodius albus	X	0	
Zitronengirlitz	Carduelis citrinella	X	0	

Vorabzug